

Ausschreibung- Regional-Liga West 2010 Rhythmische Sportgymnastik

1. Teilnehmer

Diese Ausschreibung geht an die Geschäftsstellen und LandesfachwartInnen der Turnverbände: Westfalen, Rheinland, Hessen, Mittelrhein, Rheinhessen, Pfalz und Saarland mit der Bitte um Weiterleitung an interessierte RSG-Vereine.

2. Organisation

- Jede gemeldete Mannschaft richtet ein Turnier aus, bei der außer der gastgebenden Mannschaft drei weitere Mannschaften starten und nimmt an zwei auswärtigen Turnieren teil.
- Bei jedem dieser Turniere wird eine Rangfolge nach den geturnten Punkten erstellt (1.Platz 10 Punkte, 2.Platz 7 Punkte, 3.Platz 5 Punkte, 4.Platz 3 Punkte, Nichtantreten 0 Punkte)
- Es ergibt sich eine Tabelle. Bei Punktgleichheit entscheidet zuerst die geturnte Gesamtsumme aus allen Wettkämpfen, danach die höchste Einzelnote.
- Finale: Die vier punktbesten Mannschaften treffen sich zum Finale der Regional-Liga West. Ausrichter ist die bis dahin führende Mannschaft. Der Wettkampftermin wird mit den qualifizierten Mannschaften abgesprochen.

3. Wettkampfsaison

- Die Wettkämpfe finden in den Monaten Februar bis Juni eines Jahres statt.
- Eine Gymnastin kann im Rahmen der Ligaserie nur für eine Mannschaft starten.

4. Kategorien

1. Kategorie: ab 16 Jahre
2. Kategorie: 13-15 Jahre
3. Kategorie: 9-12 Jahre

5. Mannschaft

- Eine Mannschaft besteht aus mindestens 4 Gymnastinnen, die in den oben genannten Kategorien starten können.
- Die Meldung der Mannschaft (Mitglieder und Kategorien) erfolgt zum Meldetermin und darf dann nicht mehr verändert werden.
- Startberechtigt sind Vereins- und Ländermannschaften, sowie Startgemeinschaften von Vereinen eines Landesturnverbandes.

6. Turnier

- Jede Mannschaft präsentiert pro Turnier 10 Übungen. Die acht höchsten Noten bilden das Mannschaftsergebnis. Mindestens vier Gymnastinnen müssen bei jedem Vorrundenturnier mit jeweils mindestens einer Übung zum Einsatz kommen.
- Jedes der Handgeräte Seil, Reifen, Ball, Keulen und Band muss 2 Mal vertreten sein. Hat eine Mannschaft von einem Handgerät nicht genug Übungen, kann sie diese durch Übungen ohne Gerät (3.Kategorie) ersetzen, jedoch insgesamt maximal 2 Mal.
- Jede Gymnastin darf maximal 4 Übungen mit verschiedenen Handgeräten (Kategorie 1+2+3) oder 3 Übungen mit verschiedenen Handgeräten und eine Übung ohne Gerät turnen (Kategorie 3).

- Zuerst turnen alle Mannschaften die Übungen mit Seil, dann Reifen, Ball, Keulen und zum Schluss Band. In dem jeweiligen Gerätedurchgang werden auch die „Ersatzübungen“ ohne Gerät gezeigt.
- Bei jedem Gerätedurchgang beginnt eine andere Mannschaft. Die Reihenfolge der Mannschaften wird nach dem Meldeschluss ausgelost.
- Die Endnote der Übung ist über Mikrofon durchzugeben. Dadurch kann nach jedem Gerätedurchgang ein Zwischenstand ermittelt und durchgegeben werden.

7. Kampfgericht und Helfer/Innen

- Jede Mannschaft stellt pro Ligaturnier 2 Kampfrichter/Innen mit mindestens Landeslizenz.
- Der Ausrichter stellt 1 Sekretär/In (PC) und 2 Linienrichter/Innen.
- Je 2 Kampfrichter bewerten:
 - D1 (Schwierigkeiten Körpertechnik)
 - D2 (Schwierigkeiten Gerätetechnik)
 - A (Artistik)
 - E (Execution)

8. Bewertung

	D1 (Schwierigkeiten Körpertechnik)	D2 (Schwierigkeiten Gerätetechnik)	A (Artistik)	B (Ausführung)	Max. Endnote
1. Kategorie	5,00	5,00	10,00	10,00	25,00
2. Kategorie	4,50	4,50	10,00	10,00	24,50
3. Kategorie	4,00	4,00	10,00	10,00	24,00

Notenberechnung: $1/2 \times (D1+D2) + A + B = \text{Endnote}$

Sonstiges: Grundlage sind die Wertungsvorschriften Rhythmische Sportgymnastik der FIG 2009 mit folgenden Ausnahmen:

D1:

- keine Anforderungen betreffend der obligatorischen Körperelemente und der Verteilung der übrigen Schwierigkeiten
- Zusätzliche Schwierigkeiten des Wertes A können für den D2-Wert verwendet werden ohne Berücksichtigung im D1-Wert.
- Serien von zwei gleichen Sprüngen oder Drehungen sind in den Kategorien 1 und 2 erlaubt, sie zählen als zwei Schwierigkeiten

D2:

- Es können bis zu dem maximalen Höchstwert eine unbegrenzte Anzahl Elemente
 - Mastery mit dem Handgerät mit Wurf
 - Mastery mit dem Handgerät ohne Wurf
 - Mastery mit Risiko
 Verwendet werden.

A:

- Die Verwendung von Risikoelementen mit oder ohne Wurf ist nicht obligatorisch.

Sonstiges:

- Spreiz- und Beugewinkel können 20° geringer sein als im Code de Pointage angegeben: Ausgenommen sind die Winkel, die bereits mit entsprechenden Toleranzen versehen wurden.
 - Elemente mit Ring: 1 „Fußlänge“ Abstand vom Kopf möglich
 - Elemente mit Rückbeuge: 1 „Kopflänge“ Abstand vom Bein möglich

9. Koordinationsstelle

Michelle Naumann
Triererstraße 28
66663 Merzig
minau@gmx.de

10. Meldetermin

Vorläufiger Meldetermin: 30.11.09

Meldung pro Ligaturnier:

Jeweils spätestens 1 Woche vor den Turnieren teilen die Mannschaften dem jeweiligen Ausrichter und der Koordinationsstelle die genaue Aufstellung der an diesem Turnier teilnehmenden Gymnastinnen und die Handgeräte mit. Zu verwenden ist das Meldeformular 2 (Anlage 2). Pro Handgerät kann eine Ersatzgymnastin gemeldet werden.

Die Formblätter gehen in zweifacher Ausführung direkt an den Ausrichter.

11. Durchführung der Turniere

- Die Koordinationsstelle nimmt nach dem Meldeschluss die Auslosung vor und setzt die vorläufigen Wettkampftermine fest. Änderungen können nur nach Absprache mit den jeweils beteiligten Mannschaften vorgenommen werden.
- Die Wettkämpfe finden in der Regel am Samstag oder Sonntag statt.
- Der Ausrichter informiert schriftlich die drei Gastmannschaften und die Koordinationsstelle 14 Tage vor Wettkampfbeginn über Austragungsort, Wettkampfstätte und Wettkampfzeit. Die Anreise der Gäste ist bei der Zeitplanung zu berücksichtigen. Daher sollte der Wettkampfbeginn in der Regel nicht vor 13.00 Uhr liegen.

12. Ergebnisübermittlung

Nach jeder Veranstaltung hat der Ausrichter unverzüglich die Koordinationsstelle über das Wettkampfergebnis und den Wettkampfverlauf (Pressebericht: ca. ¼ DIN A4-Seite) zu informieren.

Die Koordinationsstelle stellt die Tabelle auf und übermittelt diese an die Ansprechpartner aller gemeldeten Mannschaften.

13. Kosten

Die beteiligten Mannschaften tragen ihre Kosten, die durch Ausrichtung und die Teilnahme an den Wettkämpfen entstehen. Der Ausrichter stellt Urkunden (1 pro gemeldete teilnehmende Gymnastin).